

# NIEDERSCHRIFT

## NR. 2

**über die öffentlichen Verhandlungen des Bauausschusses der Gemeinde Stegen am Dienstag, dem 20. Februar 2024 im Bürgersaal des Rathauses Stegen, Dorfplatz 1, Gemeinde Stegen, Beginn: 19:02 Uhr, Ende: 20:20 Uhr.**

### Anwesend:

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 1. Vorsitzende:                     | Bürgermeisterin Fränzi KleeB  |
| 2. Bauausschussmitglieder:          | Sonja Ernst, Elisabeth Krogmann<br>(Vertretung von Dr. Michael Stumpf),<br>Wolfgang Isfort, Leo Fink, Peter Sumser,<br>Claudia Glißmann |
| 3. Schriftführer:                   | Jannik Schuler  |
| 4. Sonstige Verhandlungsteilnehmer: | Ortsvorsteher Johannes Schweizer  |
| Es fehlte:                          | Ortsvorsteher Klaus Göppentin (beruflich verhindert)  |
| Zuhörer:                            | - 2 -   |

Zu der Sitzung wurde am 09.02.2024 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und durch Hinweis im Gemeindemitteilungsblatt am 15.02.2024 öffentlich bekannt gemacht.

## **GEGENSTÄNDE DER VERHANDLUNG:**

Die Beratungsvorlagen sind als Anlagen Bestandteil der Niederschrift.

### **2.1 Beratung und Beschlussfassung über die Entwicklung des Flurstücks Nr. 31/19, Gemarkung Stegen, im Gewerbepark Stegen (Anlage)**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsunterlagen.

Herr Sumser sieht die Gefahr, dass eine gemischte Nutzung im Plangebiet die Gewerbebetriebe einschränken könnte.

Es wird angeregt, die Diskussion über einen Bebauungsplan hintenanzustellen, um die Entwicklung der Flüchtlingssituation abzuwarten. Kurzfristig und zur Unterbringung von Geflüchteten bedarf es bei der Schaffung von Wohnraum keinen Bebauungsplan.

Da die Tagesordnungspunkte 2.1 und 2.2 inhaltlich miteinander verknüpft sind, empfiehlt der Bauausschuss einstimmig – ohne Enthaltungen – nachfolgende Beschlussempfehlung für beide Tagesordnungspunkte: Zur kurzfristigen Schaffung von Wohnraum für Geflüchtete sollen befristet Container gekauft/angemietet werden. Langfristig soll eine feste Bauweise wie z.B. Module umgesetzt werden. Die Entwicklung eines Bebauungsplans für Flst. Nr. 31/19, Gemarkung Stegen, soll zumindest bis Ende des Jahres 2024 ausgesetzt werden, um die Flüchtlingssituation weiter beobachten zu können. Als Gebietsart wird ein urbanes Gebiet, welches Wohnen und Gewerbe sowie eine soziale, kulturelle oder andere Einrichtung miteinander verbindet.

### **2.2 Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zur Unterbringung Geflüchteter - Festlegung der Bauweise (Anlage)**

Die Vorsitzende führt ein und übergibt das Wort an Herrn Schuler. Dieser erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsunterlagen.

Grundsätzlich spricht sich der Bauausschuss für eine nachhaltige Bauweise als langfristige Lösung aus. Damit soll eine Nachnutzung beispielsweise als sozialer Wohnraum erreicht werden. Container als Zwischenlösung sollen kurzfristig den Bedarf an Wohnraum für Geflüchtete decken. Herr Isfort regt an, auch das Mieten von Containern in Betracht zu ziehen.

Einstimmig – ohne Enthaltungen – empfiehlt der Bauausschuss entsprechend dem unter TOP 2.1 gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

**2.3 Beratung und Beschlussfassung zur Schließung der „weißen Flecken“ in der Mobilfunkversorgung in Attental - Abschluss eines Mietvorvertrages mit der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) sowie Zustimmung zum Mietvertrag mit dem zukünftigen Netzanbieter auf der Fläche Flst. Nr. 140/1 (Hochbehälter Attental), Gemarkung Wittental (Anlage)**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsunterlagen.

Mehrheitlich – mit einer Nein-Stimme und keiner Enthaltung – empfiehlt der Bauausschuss entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

**1.4 Bekanntgaben**

keine

**1.5 Wünsche und Anregungen**

keine

Bauausschussmitglieder:

.....

.....

Vorsitzender:

.....

Schriftführer:

.....

Die Niederschrift wurde am ..... dem Bauausschuss zur Kenntnis gebracht.

Auszüge gefertigt am:

.....

Versand des Protokolls:

.....